

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Fersprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141. Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: 1000 Mark für 10 Zeilen für 14 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 30 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 45 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 60 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 75 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 90 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 105 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 120 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 135 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 150 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 165 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 180 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 195 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 210 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 225 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 240 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 255 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 270 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 285 Tage, 1000 Mark für 10 Zeilen für 300 Tage.

Bezugspreis: Die "Volkswacht" erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Vertriebsstelle: Marktstraße 4/6, durch die Buchhandlung der "Volkswacht", Neue Grampenstr. Nr. 5, durch die Zweigstellen: Altonaer Platz 10, Marktstraße 140, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Abonnement: 2000 Mark, monatlich 6700 Mark.

London für Widerstands-Abbau?

Der Inhalt des Londoner Schrittes.

Die "Volkswacht" läßt sich aus London melden: Das englische Kabinett setzte am Mittwoch den endgültigen Text der Regierungserklärung fest, in der nach dem grundsätzlichen Programm Frankreichs noch einmal angefordert wird, sich der englischen Politik anzuschließen und Deutschland der Rat erteilt wird, durch den Abbau des passiven Widerstandes etwa bevorstehende Verhandlungen zu erleichtern.

Die "Times" weisen in vorwiesend die Unionisten in Deutschland für den entscheidenden Schritt mit den Bezeichnenden Worten: Die deutsche Regierung schaut zu und tut nichts; sie macht keinen Schritt zur Entspannung der Politik des passiven Widerstandes und verzichtet nicht einmal Morde und Sabotageakte, welche selbst vom inneren Standpunkt gefährlich sind. Laut "Daily Telegraph" misst Curzon Schemer auf diese Vorfälle hin.

Von Rhein und Ruhr.

Sechs Monate Ruhefrist!

Der Reichsfinanzminister gedenkt in einem Aufruf an die Angehörigen der Reichsfinanzverwaltung am Tage der halbjährigen Wiederkehr des Einbruchs in das Ruhrgebiet mit warmen Worten der für ihre Treue für das Reich leidenden Beamten und Brandmarke die zur Verrätern gewordenen, deren Namen er bekannt gibt.

Unterbindung der Arbeitslosen-Unterfützung.

Wesentlich, A. J. (Eig. Drahtbericht.) Die Behörde unterbindet jetzt den Verkauf, den passiven Widerstand durch Unterbindung der Auszahlung von Arbeitslosenunterstützung zu brechen. Die beherrschende Behörde hat der Düsseldorf Regierung mitgeteilt, daß in Zukunft in Abwesenheit mit der Entscheidung der Rheinland-Kommmission jede Verteilung von Geldern der Ruhr- und Rheinlande untersagt ist. Die entsprechenden Konten der Regierung sind an Banken, öffentlichen und privaten Instituten gesperrt. Die Verwaltung soll unmittelbar alle Rechnungskonten angeben, die sie besitzt oder die sie sich eröffnen lassen will, gleichviel wie der Titel ist, unter dem diese Konten laufen. Zuwiderhandlungen werden als Maßnahmen gegen die Ordnung der Rheinland-Kommmission mit harten Strafen belegt. Regierungspräsident Dr. Grlmer hat gegen diese Maßnahme entschieden Protest erhoben. Er habe keine Beamten angewiesen, das Ansinnen der beherrschenden Behörde nicht zu beachten.

Gleichzeitiges Anwachsen der Rechts- und Linksradikalen auch im Saargebiet.

Saarbrücken, 11. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Das Ergebnis der am Sonntag erfolgten Stadtverordnetenwahlen ergibt für die Besessene Sozialdemokratische Partei im Vergleich zur letzten Wahl einen Stimmenrückgang. Die Sozialdemokratische Partei erhielt 455 000 Stimmen, bezog 13 Sitze, während allein die alte Partei bei den vorletzten Wahlen 493 000 Stimmen und 17 Sitze erhalten hatte. Die Unabhängigen bekamen damals 167 000 Stimmen und 10 Sitze. Die kommunistische Partei, die bisher in der Stadtverordnetenversammlung nicht vertreten war, erhielt diesmal 4 Sitze und 163 000 Stimmen. Gewonnen haben auch die Deutschen Nationalen, die ihren einzigen Vertreter um zwei vermehren konnten, also jetzt 3 Sitze erhielten. Das Zentrum ist erneut als stärkste Partei aus den Wahlen hervorgegangen. Es hat die bisherigen 19 Sitze behalten. Die Liberale Volkspartei erhielt 11 Sitze, die Demokratische Partei 4 Sitze und die Vereinigung der Haus- und Grundbesitzer 6 Sitze. Bei der letzten Wahl hatten die Demokratische und die Liberale Volkspartei als liberal-demokratische Arbeitsgemeinschaft 16 Sitze erhalten.

Rücktritt des Führers der italienischen Alerikalen.

Der Nationalrat der katholischen Volkspartei Italiens ist unter dem Vorsitz des Senators Soberni zusammengesetzt. Don Sturzo hat seine Demission als politischer Sekretär der Partei eingereicht. Er erklärt, daß seine Persönlichkeit die Kirche nicht in vermeintbare politische Konflikte verwickeln dürfe. Der Nationalrat hat beschlossen, die Arbeit des politischen Sekretariats einer Kommission von drei Personen auszusprechen, deren Vorsitz der frühere Minister Rodino führen soll.

Der Geistliche Don Sturzo galt als der entscheidendste Gegner des Faschismus innerhalb der starken italienischen Alerikalen Volkspartei, die sich zwischen Ausöhnung mit dem Faschismus und harter Bekämpfung seines Regiments nicht klar entscheiden kann.

Neue Verdoppelung des Markenbrotpreises

Die Marktbrotverteilung und die bevorstehende Einführung der freien Brotgetreidebewirtschaftung wirken sich jetzt bereits in der stärksten Anzeichen des amtlichen Preises für Markenbrot aus. Die Reichsregierung hat mitgeteilt, daß der Abgabepreis der Reichsgetreidebeste, der für das an die Kommunalverbände zur Markenbrotverteilung gelieferte Getreide von 600 000 Mark auf 2,4 Millionen Mark die Tonne vom 23. Juli ab erhöht werden wird. Diese Erhöhung ist an sich nicht verwunderlich, nachdem die Entwertung der Mark in dem bekannten raschen Tempo fortgeschritten ist. Der jetzt noch gültige Preis für eine Tonne Getreide, das die Reichsgetreidebestelle zur Herstellung von Markenbrot abgibt, ist vom freien Markt bereits derzeit überholt, daß sich die Spanne nicht aufrechterhalten läßt. Das wäre schon unter einer Zwangswirtschaft nicht oder doch nur vorübergehend möglich gewesen, es ist ganz und gar unmöglich geworden, nachdem die nächsten Momente den gänzlichen Abbau der Getreidezwangswirtschaft bringen und die Aussicht immer näher rückt, daß für den Brotpreis im allgemeinen der freie Marktpreis für Getreide maßgebend wird. Dieser beträgt jetzt an der Berliner Börse für Roggen rund 530 000 Mark pro Zentner, daraus ergibt sich ein Preis von 10 600 000 Mark pro Tonne. Es ist mit einer Verdoppelung des Markenbrotpreises zu rechnen. Die Verbraucher werden betroffen sein müssen, diese neue gewaltige Belastung durch eine Erhöhung ihrer Bezüge, insbesondere des Arbeitslohnes, auszugleichen. Gerade jetzt, wo die Folgen der verfehlten Währungs- und Wirtschaftspolitik der Regierung Cuno in einer für die breiten Massen so gefährlichen Weise in Erscheinung treten, hat die Reichsregierung die Pflicht, auch das Ihrige zu tun, um die Einführung von wertbeständiger Löhne auf einer gesunden Grundlage zu fördern.

Die neuesten Postgebühren.

Im Reichstagsauschuß für Postangelegenheiten wurde am Mittwoch die für den 1. August vorgesehene neue Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren behandelt. Reichspostminister Stinlg machte wenig erfreuliche Angaben über den Posthaushalt für 1923. Selbst bei Berücksichtigung der Gebührenerhöhungen vom 1. Juli verbleibt nach seiner Aufrechnung noch ein Fehlbetrag von mehr als 2 1/2 Billionen Mark für den Posthaushalt. Die inzwischen notwendig gewordenen Einkommensaufbesserungen bedingen Mehrausgaben von 4,8 Billionen Mark allein für die Postbeamten. Die Verteuerung der Betriebs- und sachlichen Ausgaben erfordert nach seiner Aufrechnung von rund 1,2 Billionen Mark, sodas sich zurzeit der Fehlbetrag des Posthaushalts von 1923 auf 3 1/2 Billionen Mark beläuft. Mit einem Fehlbetrag von diesem Ausmaß könne die Post aus innen- wie außenpolitischen Gründen nicht weiter wirtschaften. Daher kommt eine neue erhebliche Steigerung aller Post- und Telegraphengebühren, die nach der Auffassung des Ministers allerdings auch nur eine jährliche Mehreinnahme an Gebühren von rund 4 Billionen Mark, also noch nicht einmal die Hälfte des Fehlbetrages, erwarten lassen. Da die neuen Gebühren aber erst am 1. August in Kraft treten, beläuft sich die Mehreinnahme daraus für das Rechnungsjahr nur auf 2,6 Billionen Mark, sodas trotz aller Erhöhungen noch immer 5,9 Billionen Mark ohne Deckung bleiben.

Der Auschuß beschloß folgende neue Gebühren ab 1. August: Postkarte im Ortsverkehr bis 20 Gramm 400 Mark, von 20-100 Gramm 600 Mark, im Fernverkehr 1000 Mark bezw. 1200 Mark; Druckbogen bis 25 Gramm 200 Mark, von 25-50 Gramm 400 Mark. Ein Bogen 2000 Mark. Für gewöhnliche Telegramme im Fernverkehr beträgt die Grundgebühr 1600 Mark, die Wortgebühr 800 Mark. Im Auslandsverkehr kostet ein Brief bis 20 Gramm 8000 Mark, eine Postkarte 1800 Mark, je 50 Gramm Druckbogen 600 Mark. Für den 1. September ist voraussichtlich mit einer Verdoppelung der Augustgebühren zu rechnen.

Verbotene Geheimorganisationen dürfen nicht bei den Gemeindevahlen auftreten.

In seinem Erlass vom 12. Mai über die Durchführung des Verbots der deutschvölkischen Freiheitspartei stellte der preussische Minister des Innern für den Fall von Wahlauflösungen im Sinne des Paragraphen 15 des Gesetzes zum Schutze der Republik besondere Anordnungen in Aussicht. Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, weist der Minister nunmehr für Fälle der Neuwahlen für Gemeindevereinigungen auf folgendes hin: 1. Infolge des Verbots und der Auflösung der deutschvölkischen Freiheitspartei ist jede Werbung für die Partei als solche mit den Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Republik, Paragraph 19, unvereinbar und deshalb unzulässig. 2. Jede Werbung der verbotenen und aufgelösten Partei trage die Bezeichnung der verbotenen und aufgelösten Partei tragen. 3. Jede Mitwirkung oder Heranziehung jeder etwa vorhandenen Organisation der deutschvölkischen Freiheitspartei zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl ist unzulässig. Wahlveranstaltungen können weder von der verbotenen Partei selbst noch von einem Parteiorgan einberufen werden.

Ein Dollar (New York) 222 222 Mt.

Außenpolitische Wochenschau.

Nach der gescheiterten Kapitulationsverhandlung. — Englands Sonderaktion. — Der Orientfriede. — Eine Völkerverbündung mit positivem Ergebnis. — Neue Bündnisverschiebungen im Osten.

Der Versuch des Vatikan, vermittelnd in den Ruhrkonflikt und die Reparationsfrage einzuschreiten, ist gescheitert. Diese Aktion der katholischen Internationale konnte zunächst viel ausschlaggebender ereignen, als die viel früher und entschließener erfolgte Stellungnahme der sozialistischen Internationalen, da diese ja in den beteiligten Ländern eine mehr oder weniger starke Opposition bildet, während die kirchlichen Parteien sowohl in Deutschland wie in Frankreich und Belgien zu den Stützen der Regierungen gehören. Aber während die Parole unserer Internationale wenigstens alle ihr angeschlossenen Gruppen zu einheitlicher Stellungnahme zusammenfaßt, deren Bebeugung sich erst in der Zukunft zeigen wird, ist der vatikanische Aktion nicht einmal diese restlose Schließung der eigenen Reihen gelungen. Die französischen Alerikalen haben in der vorliegenden Formulierung der päpstlichen Anregung die Möglichkeit gefunden, ohne Gewissensbisse ihre bisherige, mit wenigen Ausnahmen scharfe Haltung festzuhalten, und der Nationalismus in den nichtkirchlichen Reihen hat dadurch sogar einen neuen Antrieb gefunden, daß er sich jetzt äußerlich ein freierlich schenndes, weil antiklerikales Mantelchen umhängen kann. Ein solches konnte daher die päpstliche Anregung in der Kammer ohne Gefährdung seiner immer noch starken Mehrheit glatt abweisen. Im entscheidenden Augenblick kamen ihm auch noch wie meist die deutschen Nationalisten zu Hilfe, indem sie durch neue Sabotageakte den moralischen Rechtsstandpunkt Deutschlands in klarem Licht setzten und der Vatikan zu einer zweiten Mahnung, diesmal an die Adresse der Reichsregierung, veranlaßten. Dieser Rückschlag wäre nur noch durch ganz scharfes Vordringen der Reichsregierung von den Schlageter-Leuten auszugleichen gewesen, während die Cuno-Regierung den notwendigen raschen Entschluß nicht fand, sondern ihre schließlich doch gegebene Zustimmung zu dem Katholiken der zweiten Bestätigung nur zögernd und mit innerpolitischer begründeten Stimmungsvorbehalten erteilte. So ist der päpstliche Versuch politisch ohne unmittelbare Wirkung geblieben und nur als Stimmungsausschlag für die Verstärkung der internationalen Abneigung gegen die Politik der gegenwärtigen französischen Regierung von nachhaltiger Bedeutung.

Alle Hoffnungen auf eine Beendigung des Europa zerrüttenden Konfliktes wenden sich jetzt der englischen Politik zu, die bisher trotz ständigem Drängen der Arbeiteropposition sich in abwartender Reserve hielt. Gehten ja noch zur gegenwärtigen konservativen englischen Regierungsmehrheit neben anderen Kreisen auch gerade die am strammsten orientierten eingestellten Deutschenbeher der Kriegszeit, zu denen allerdings der aus Industriekreisen stammende neue Premierminister Baldwin nicht zu rechnen ist. Wie immer, wenn die Bagatelle auf dem Kontinent sich ganz zugunsten einer einzelnen Macht neigt, kündigt nun auch die englische Regierung ihr endliches Eingreifen in den bisher nur mit Rat und Schlägen von ihr behandelten deutsch-französischen Wirtschaftskrieg an. Maßgebende englische Stimmen stellen Anrufung des Haager Schiedsgerichtshofes und des Völkerverbündungsrates und die Abhaltung einer Reparationskonferenz in Aussicht, auf der auch Deutschland und Amerika vertreten sein sollen, während auf Frankreichs Beteiligung nicht unbedingt Gewicht gelegt wird. Ein Punkt, auf den nach sozialistischen Ratsschlägen die deutsche Reichsregierung schon zu Anfang des Ruhrkonfliktes öffentlich vor aller Welt hätte bringen sollen, da in dieser Richtung die internationale öffentliche Meinung schon früher zu lenken gewesen wäre! Es bleibt zu hoffen, daß jetzt alle diese von englischer Seite kommenden Vorschläge nicht zu spät aufstehen und zu langsam wirken. Voraussetzung für ihren Erfolg bleibt ja die Aufrichtung des passiven Widerstandes im besetzten Gebiet, die durch die Wirtschaftsentwicklung der letzten Wochen in Deutschland infolge der schwachen und langsamen Aktivität der Reichsregierung nicht erleichtert wird. Aufgabe der deutschen Politik wird es jetzt, den englischen Vorstoß durch Beiseitersetzen stimmungsmäßiger Vorurteile gegen Völkerverbündung und internationale Schiedsgerichtsbarkeit im Innern und durch rasche Entschlüsse in der Außenpolitik zu unterstützen. Sonst wird die Isolierung Frankreichs wieder durch den Anschein fehlenden guten Willens Deutschlands zur Annahme eines internationalen Ausgleiches durchbrochen.

Erleichtert wird der englische Vorstoß diesmal durch die anscheinend endgültige Schließung der auf alle bisherigen Reparationsverhandlungen so ungünstig einwirkenden Orientgespräche. Auf der Lausanner Orientkonferenz scheint die Überwindung der französischen Wirtschaftsforderungen gegenüber der Türkei und des französischen Selbstvertrauens auf die militärische Position in Syrien zu einer zelllosen englisch-türkischen Einigung und vollständigen diplomatischen Niederlage Frankreichs geführt zu haben. Damit wird von der englischen Außenpolitik seit langer Zeit zum ersten Male der Friede gewonnen, Konzessionen im Orient von Frankreich durch Nachgeben auf dem europäischen Kontinent zu erkaufen.

Die gestärkte Nachposition Englands zeigt ihre Auswirkungen zunächst bereits in einigen in ihrer Bedeutung für Deutschland vielfach allzu sehr unterschätzten Fragen der Diplomatie. Wohl nicht nur zwecks wissenschaftlicher Information, auch nicht der höchsten Außenminister Dr. Beneß, diesmal nach dem Befehl in Paris nach London. Hat doch dieser zur Zeit der Friedensverträge maßgebende Berater der Entente für europäische Fragen jedoch erst beobachten müssen, wie bei der letzten Sitzung des Völkerverbündungsrates sehr politischer Natur zum ersten Mal in wesentlichen Fragen trotz französischer Bedenken mit seinen Vorschlägen gegen Polen unter dem Druck entschiedener englischer Stellungnahme eine Übereinkunft erzielt. Die Rückwirkungen dieses Erfolges sind Polen schon seit den immer im Fluß befindlichen Bündnisverhandlungen der neuen Ostkonflikte, die sich gerade gegenwärtig fast gleichzeitig auf Konferenzen der baltischen Staaten und der Europäischen Konferenz der Balkanstaaten zeigen. Die Nachricht von einem Beitritt Polens zur Entente, dem vor allem übermäßig

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 12. Juli.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Parteilosen! Parteilosen!

Die am Sonntag, den 14. Juli, im Gewerkschaftshaus stattfindende

Sonder-Varietés-Vorstellung

bletet ein bisher in Breslau noch nicht gesehene...

Wir erwarten, daß von diesem sehr seltenen Angebot...

Frauen!

Montag, den 16. Juli, finden in allen Stadtteilen

Frauen-Versammlungen

statt. In allen wird ein interessanter Vortrag über

Distrikt 1.

Der Distriktbeitrag beträgt ab 1. Juli 100 Mk.

Distrikt 3. Freitag, den 13. Juli, bei Klante, Hoch-

Distrikt 5. Sonntag, den 15. Juli: Ausflug nach

Distrikt 33. Die Distriktsversammlung beschloß, den Distrikt-

Abteilung Oskauer Tor, Die Distrikte der Abteilung Oskauer

Metallarbeiter der BSHB. Morgen Freitag, den 13. Juli,

Abteilung, Arbeiterjugend! Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr:

Das nationale Lastermaul. Wegen Verleumdung des Reichspräsidenten...

beleidigenden Inhaltes geäußert zu haben. Das Gericht sah aber...

Vorwärts geht es

trotz allem Geketz der Feinde der Arbeiterklasse, wenn sich unsere

Parteilosen! Parteilosen!

Kauf jede Gelegenheit aus, politische Aufklärungsarbeit zu

Die Reaktion, die Morgenluft weht, ist zu schlagen durch

Geschlossenheit der Arbeiterklasse.

Süddeutsche Chirurgengemeinschaft.

Unter reger Beteiligung deutscher, italienischer, brandenburger

Goebel verleierte über chirurgische Gesichtspunkte bezüglich

Die Saldowski Krankheit bildet den Gegenstand des

hundert Jahren, die sich fremdländische Sklaventaten ab-

nephrom). Harnblutung ist das wichtigste und meist auch das

Über operative Behandlung der Knochenfraktur

Rahm (Breslau) machte Angaben über die nach zu Heil-

Über die Erfolge der Röntgenbestrahlung bei Tuberkulose

Legal berichtete über Erfahrungen betriebs operativer

Die Münzgasmarken

werden laut Bekanntmachung des Magistrats von heute ab zum

Der Blinden-Fürsorge-Verein

für Schließen hiel dieser Tage unter dem Vorsitz des Gemeinra-

Ein ganz besondere Fürsorge wurde dem Blindenheim

Liebig-Theater.

Die neue Sommeroperette „Der Fürst von Pappen-

Konzerte.

15. Schlesiäches Sängerbundesfest. Seit jährlicher Pause feiert der Schlesiäches Sängerbund

Die musikalische Disposition für das Fest war im Verband

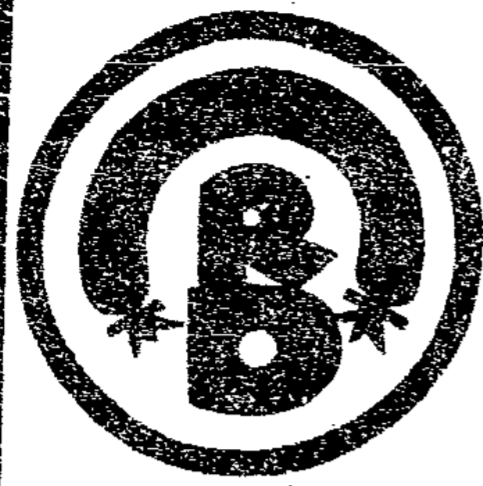
Der Sonntag zeigte das doch gewiß ziemlich geräumige

den überwältigenden Monumentaleindruck entstehen, den erst das

Nicht verschweigen läßt sich leider die verächtliche Behand-

30000 Frcs. für drei Stunden Arbeit.

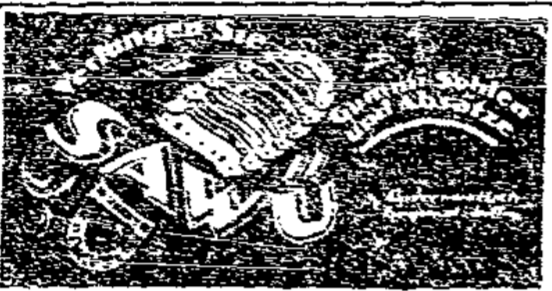
Eine reiche Amerikanerin wollte sich von einem Pariser



Erste
Breslauer
Wurst- und
Konserven-
Fabrik
Ohlauerstr. 80
Zweig-
niederlassung:
Glatz
Frankensteiner
Straße 10

Rudolf Dietrich

Breeches
für Damen und Herren
Sportanzüge
Herrenkleider aller Art, tadellose Formen
wie Maßarbeit, billiger, da eigene Herstellung.
Gummimäntel
D. & E. Wollmann G.m.b.H.
Breslau I, Gartenstr. 98, vis-à-vis dem Hauptbahnhof



Gebr. Bader · Büttnerstr. 6

Leinenhaus Gottfried Vökel
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 51
Inletts — Züchen — Leinen — Trikotagen
Damenwäsche — Berufskleidung jeder Art —
Arbeitshemden usw. / Eigene Anfertigung

Reserviert für M. Anders Nachf.

S. Gruschka
Tel. Ring 3688 Paradiesstr. 11 Tel. Ring 3688
Berufskleidung für Arbeiter, Feinsthandschuhfabrik

Benno Ascher
an der Friedrich-Wilhelm-Straße 3 er-dizial
Größte Auswahl in Musselina · Zephir
Züchen · Inletts · Manchester usw.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Berthold Rosenfeld
Nikolaistraße 78/79, drittes Haus vom Ring
Telephon Ring 2574
Manufaktur : Leinen : Wäsche : Wollwaren

N. Berger, Ring 45
Seidenwaren — Wollstoffe
Konfektion

Max Schäfer
Ohlauer Straße 5
Spezialhaus für Herren-Wäsche



Carl Meyer
Nrs. Grapenstr. 11
Spirituosen-Wein
H. Sabakhaus

E. Leuchtag
Breslau 6 · Wachtplatz
Damen- und Kinder-Konfektion
Billigste Bezugsquelle der Nikolai-Vorstadt

Ernst Loebinger
Friedrich-Wilhelmstraße 72
Glas · Porzellan · Steingut
Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel

J. Braun, Blücherplatz 1 (links)
Große Auswahl in
Tuchen und Stoffen.

Bekleidungs-Haus J. Ruben
Breslau, Frankfurter Straße 60-62. Tel. Ohle 870
Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Maß.

Schuhhaus Wachplatz
Friedrich-Wilhelmstraße 12 (am Wachtplatz).
Beste billige Bezugsquelle für gut. Schuhwaren

S. Ucko, Tuchstraße 9
Preiswerte Sachen in Leder und Gummi

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz **D** Ohne Gewähr

Leonhard Loewenthal
Gräbischer Straße 187/193 = Breslau 24 = Tel.: Ring 9211 u. Ohle 1460
Abteilung 1: **Schrott-Großhandlung**
Übernahme von Abbrüchen alter Fabrik- und Maschinenanlagen
Abteilung 2: **Müte- u. Felle-Großhandlung** Abteilung 3: **Lumpen-Sortierbetriebe**

Breslau **Geschw. Trautner** Ring 49/50
Kleider — Blusen — Röcke — Strickjacken
Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle
Handschuhe — Strümpfe — Weißwaren

J. Schlamme & Co.
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Gegr. 1880 * Breslau I : Schweidnitzer Straße 31 : Telephon Ring 1515 * Gegr. 1880

Tuchhaus H. Fass, G.m.b.H. Herren- und Damen-Tuche
Kupferschmiedestr. 18, Schmiedebücke 55 · Tel.: R. 8470
Leinen- und Baumwollwaren

Goldstein & Rettig
Spezialhaus für Damen-Kleiderstoffe
Breslau Hintermarkt 2

Abfahrt der Züge von Breslau Freibg.-Bahn.
D = Durchgangswagen, W = Werktag, S = Sonn- und Feiertag.
Nach Richtung Hirschberg — Grotz — Berlin.

Nach Richtung Glogau.		Im Juli u. August tag-lich im Juni September bis Samstag.		Sonntags-sonderzug während des Sommerabzuges bis Samstag ab 10.00 Uhr.		Verkehr nach Deutsch-Lissa.	
S 449	451	W 525	453	D 582	584	W 1155	1157
455	457	459	461	463	465	467	469
471	473	475	477	479	481	483	485
487	489	491	493	495	497	499	501
503	505	507	509	511	513	515	517
519	521	523	525	527	529	531	533
535	537	539	541	543	545	547	549
551	553	555	557	559	561	563	565
567	569	571	573	575	577	579	581
583	585	587	589	591	593	595	597
599	601	603	605	607	609	611	613
615	617	619	621	623	625	627	629
631	633	635	637	639	641	643	645
647	649	651	653	655	657	659	661
663	665	667	669	671	673	675	677
679	681	683	685	687	689	691	693
695	697	699	701	703	705	707	709
711	713	715	717	719	721	723	725
727	729	731	733	735	737	739	741
743	745	747	749	751	753	755	757
759	761	763	765	767	769	771	773
775	777	779	781	783	785	787	789
791	793	795	797	799	801	803	805
807	809	811	813	815	817	819	821
823	825	827	829	831	833	835	837
839	841	843	845	847	849	851	853
855	857	859	861	863	865	867	869
871	873	875	877	879	881	883	885
887	889	891	893	895	897	899	901
903	905	907	909	911	913	915	917
919	921	923	925	927	929	931	933
935	937	939	941	943	945	947	949
951	953	955	957	959	961	963	965
967	969	971	973	975	977	979	981
983	985	987	989	991	993	995	997
999	1001	1003	1005	1007	1009	1011	1013

Ankunft der Züge in Breslau Freiburg.-Bahn.
Von Richtung Hirschberg.

Von Richtung Glogau.		Verkehr nach Deutsch-Lissa.	
512	W 648	748	900
1115	W 145	339	+ 547
611	D 612	S 813	S 815
913	+ 1121	1221	
512	1011	W 315	82
W 512	W 628	735	W 126
241	351	W 522	W 722
S 814	822	S + 1115	

Werdet Mitglieder und Käufer im Konsum- und Sparverein „Vorwärts“
Reserviert



Brodeck, Lewin & Co.
Schweidnitzer Straße 10/11 = Herrenkleiderfabrik

Jonas & Seidlitz, Breslau 8
Feldstraße Nr. 31 — Telephon Ring 1031 (Nebenstelle)
Holzgroßhandlung. Lager: Schlossstraße Nr. 14/16, Endstation der Straßenbahn-Linie 6

B. Guttentag
Gegründet 1850 — Telephon Ring 1797
Herren- und Knabenkleiderfabrik
Breslau I, Büttnerstraße 28/27

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V
Taubentienstraße 5 — Telephon: Ring 7876-79
Reichsbank-Girokante, Postcheckkonto Breslau 40800
Stadtkasse Ring 11, Ecke Blücherplatz

Frost Kawelke & Co.
Rohtproduktengroßhandlung
Telephon Ring 8231 * Breslau 6, Westendstraße Nr. 35 * Telephon Ring 8231

Joseph Hoffmann
Bismarckstr. 11/15 (nächst dem Freiburger Bahnhof)
Tel.: Ohle 1960 - Einkaufsstelle sämtlicher Häute und Felle - Tel.: Ohle 1860

Gute und preiswerte Waren
finden Sie stets im
Kaufhaus Lewinthal
Frankfurter Straße 117
gegenüber dem Schlachthof

Schuhhaus Kasper
Friedrich-Wilhelm-Str. 86 (Eckhaus Dessauerstr.)
Das moderne Schuhhaus des Westens

Max Wenzel & Co.
G. m. b. H.
Am Rathaus 25/26
Fabrik für
Herren- und Knaben-Kleidung

Felle- und Häutchenhandlung
Berliner Straße 55 — Telephon Ring 674

Sally Grünbaum, Gartenstraße 2
Serge, Zanella, Aermelfutter,
Reißer und Watterleinen.

Widauer & Zerkowski
Herrenkleider-Fabrik
Schweidnitzer Straße 28

Schirdewan-Jubiläumsmarke
Schirdewan Breslauer Klosterhorn allen voran!
Karl Schirdewan, K.a.A.
Gegr. 1762 BRESLAU Gegr. 1762

Emanuel Bartenstein
Ring 60 Eingang Oderstr. 1. Tel. Ohle 153
Kurz-, Wollwaren, Haarnetze, Strickgarn,
Arbeitswäsche, Nessel- u. Barettjacken.
Billigste Einkaufsstelle für Schiffer.

Kaufhaus H. Russ
Friedrich-Wilhelm-Straße 92
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Kaufhaus H. Wassermann
Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 35
Manufakturwaren, Wäsche Kinderwagen
Trikotagen, Wollwaren

Fritz Maerker
Albrecht-
straße 21
Größtes Spezialhaus für
Herren-Hüte u. -Mützen

Wein- u. Spirituosen-
Großhandlung **J. Goldstein**
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 39
empfiehlt sich zum Einkauf sämtlicher Rhein-,
Moselweine, Sekt, Liköre und Weinbrände

Trauer-Hüte
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Hilda Stedner, Schmiedebücke 15/16
Tel. R. 3748 Ecke Kupferschmiedestr. Tel. R. 3748

Zuckermann & Weiß
Herrenkleider-Fabrik
Tel. Ohle 875 Schuhbrücke 61/62 Tel. Ohle 875

S. H. Joachimsohn
BRESLAU 17
Fleischereimaschinen-Fabrik
Darmhandlung

Max Schulz
Schuhgroßhandlung
Tel. Ohle 331 Schwertstr. 5a Tel. Ohle 831

London & Co. Oderstraße 3
Bürstenwaren aller Art
Finsel, Käme, Scheuertücher

Ludwig Romann Tuche
an der
Sonnenstraße 2, I, am Sonnenplatz
Telephon Ohle 7610

L. Prager, Albrechtstraße 51
Herren- und Knaben-Bekleidung
Anfertigung nach Maß